

Franckesche Stiftungen zu Halle

Ode, als ein Opfer der Liebe Sr. Hochwürden dem Herrn Professor Niemeyer an Dessen Geburtstage gewidmet

Niemeyer, August Hermann

[Erscheinungsort nicht ermittelbar], 1784

VD18 13328697

Abschnitt

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

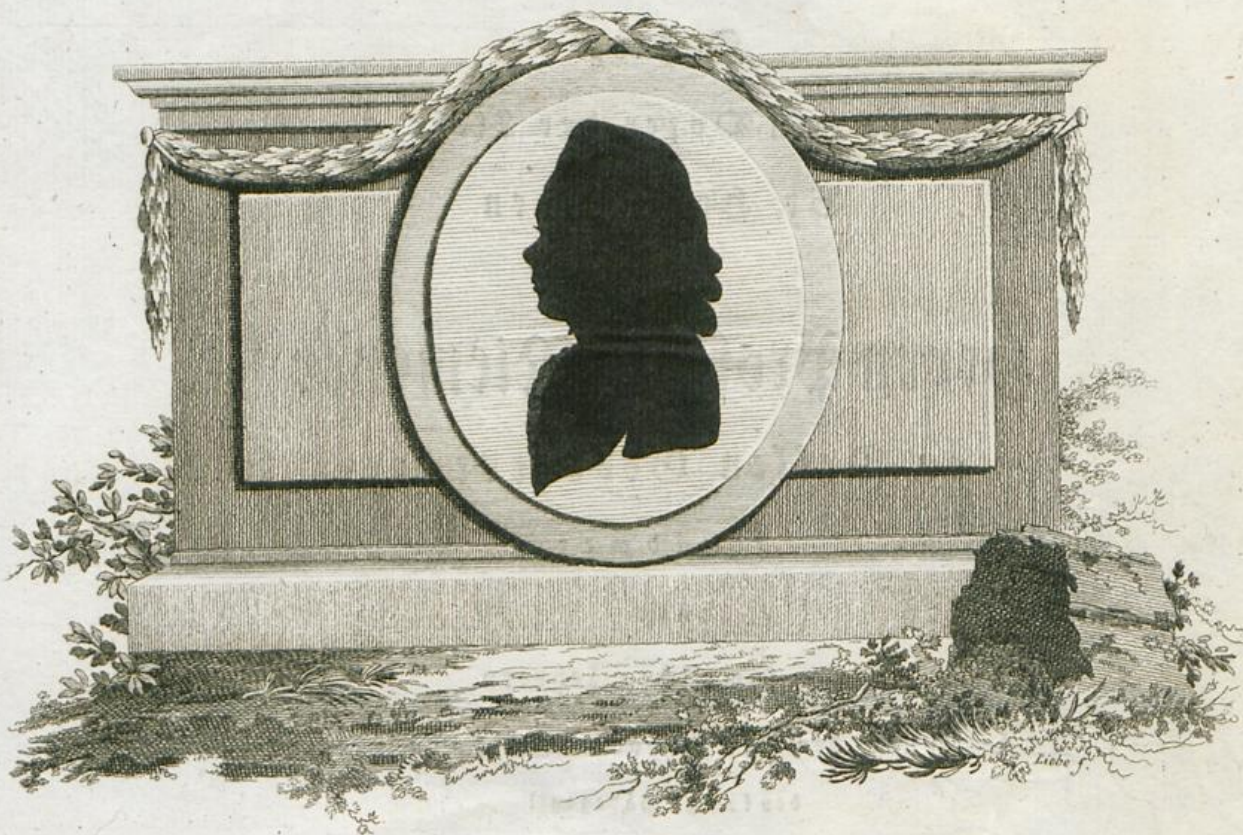
Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-216404-



Du, o seelig Gefühl, das mit Entzückungen
Die die Sprache nicht nennt, unsere Seele füllt,
Werde, ob sie nur lalle
Der Gefühle Verkünderinn

Werde, daß Er's vernimmt, Dem es gesungen wird,
Heut' ein festliches Lied! — Herrlicher sahn wir nie
Tage Erwachen, und stolzer
Führten athmende Lüfte nicht

Ihn aus goldenen Thor über den Erdfreis hin!
Vor ihm flohe die Nacht, Früchte der goldnen Zeit,
Die der Schatten erwürget,
Rief sein segnender Stral hervor.

Wenn dem weiseren Flehn frommer Erschaffenen,
Daß Er gebe der Welt Weisheit und Tugend Sinn,
Der die Himmel erfüllet,
Gern = erhörend Gewehrung schenkt;

Dann erscheint ihrem Flehn, daß es erhörlich war,
Also lächelnd ein Tag, wie wir ihn heute sahn,
Dann erfreuet die Erde
Gegen Gottes, ein weiser Mann!

Darum sandte der Herr, hoher Bestimmung, Ihn,
Dem dies liebende Herz voller entgegen wallt,
Und des schüchternen Liedes
Still gefeiertes Opfer weiht.

Seht! Er leuchtet den Pfad hoher Erkenntnisse,
Den Er Selber erfand, kühnen Schrittes hinan!
Was des Herzens Geheimniß,
Das durch täuschender Worte Schall,

Vor dem Volke geredt, trugvoll sich nicht enthüllt,
Das nur leiserer Laut, stillere That verräth,
Was des Herzens Geheimniß
Also schwächeren Augen birgt;

Das erspähet Sein Blick, wieget der Thaten Werth,
Wie das Herz sie gebiert, weiseren Urtheils ab. —
So die Tiefe des Herzens
Hell durchforschenden Blickes kam,

Daß Er bilde das Herz, das Ihm geweiht schlägt,
Er voll Liebe zu uns! Werde des Danks Gefühl,
Daß Sein Leben auch uns ist
Segen, wie es der Erde ward,

Werde seelig Gefühl, das uns mit Freuden füllt,
Die die Sprache nicht nennt, heute ein festlich Lied,
Daß Er gern es vernehme,
Dem es glühend die Liebe sang!
